

Geschäftsbericht für das Jahr 2024



**des
Jobcenters Stadt Koblenz**

Punkt	Übersicht	Seitenzahl
I.	Vorwort	3-4
II.	Übersicht	5
III.	Haushalt und Budget 2024	6
IV.	Umsetzen des Jobturbos und Beschäftigungschancen eröffnen	7-8
V.	Leistungsgewährung	9-10

I. Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

für das Jahr 2024 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, Herausforderungen zu meistern, Lösungen zu finden, Ideen zu entwickeln und Chancen zu ergreifen. Gemeinsam – mit und für unseren Kunden. Das ist uns - trotz schwieriger Rahmenbedingungen – erneut gut gelungen.

Anhaltende politische als auch gesellschaftliche Diskussionen rund um das Bürgergeld, den Umgang mit Migranten und der Neuausrichtung der Beratung, Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen (sog. Job-Turbo), bestimmten das Jahr 2024 maßgeblich.

Weniger Aktivierungs- und Fördermöglichkeiten aufgrund der eingeschränkten Eingliederungsmittel, der Job-Turbo als auch der weniger aufnahmebereite (regionale) Arbeitsmarkt forderten erhebliche Personalressourcen, um dennoch Beschäftigungschancen zu generieren und „Mensch & Arbeit“ zusammenzubringen. So haben die Mitarbeiter 1.294 zusätzliche Beratungsgespräche geführt.

Im Jahresverlauf 2024 nutzten die Integrationsfachkräfte Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen bedarfsgerecht für ihre Kunden, um diese voranzubringen und in Arbeit zu integrieren. Die Betriebsakquisiteure führten Bewerber potentiellen Arbeitgebern zu, indem sie u.a. Bewerbungstage im Jobcenter initiierten und bewerberorientierte AG-Akquise durchführten. Das besondere Engagement der Beschäftigten des Jobcenters Koblenz zeigte Wirkung. Durch die intensive Begleitung gelang es **1.783 Personen eine Erwerbstätigkeit** aufzunehmen, darunter waren **389 Jugendliche**. Bei **147 Jugendlichen** konnte in 2024 der Übergang in eine **vollqualifizierende Berufsausbildung** realisiert werden. Dies sind unsere Fachkräfte von morgen.

Mit einer **Integrationsquote (IQ) von 27 %** und damit erneut dem Rang 1 in unserem Vergleichstyp beendeten wir erfolgreich das Geschäftsjahr 2024; der VT Durchschnitt lag bei 19,9 %.

Es gelang uns in 2024 in besonderem Maße Frauen – darunter viele Migrantinnen nach absolviertem Sprachkurs - an den Arbeitsmarkt heranzuführen, sie beim Erwerb berufspraktischer Kenntnisse zu unterstützen und zu qualifizieren. Der Abschluss einer Qualifizierung erhöht die Chancen auf eine nachhaltige, existenzsichernde Beschäftigung immens.

Die **Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug (LZB)** ist seit Jahren im Zielsystem SGB II verankert. In 2024 war ein Anstieg der LZB absehbar, da die Kriegsflüchtlinge im Jahr 2022 „auf einen Schlag“ zuzogen. Unser Ziel war es durch intensive Betreuung, Beratung und Aktivierung möglichst viele Übertritte in den LZB zu verhindern. Die frühzeitige Beendigung des Leistungsbezuges war jedoch nicht im angestrebten Maß realisierbar. Fortschritte beim Spracherwerb, Anerkennung der Abschlüsse sowie die Bereitschaft der Arbeitgeber auch Menschen mit nur grundständigen Sprachkenntnissen einzustellen war geringer ausgeprägt, als erwartet. Auch die nicht ausreichende Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen erschwerte es Menschen mit Betreuungsaufgaben und vor allem Alleinerziehenden eine Beschäftigung aufzunehmen.

In diesem Zusammenhang ist auch der Anstieg an **erwerbsfähigen Leistungsbezieher (eLb)** in 2024 zu erwähnen. Der Jahresdurchschnitt des eLb-Bestand betrug im Dezember 6.632, im Dezember des Vorjahres waren es „nur“ 6.476. Der Anstieg an eLb machte sich bei den Ausgaben für Leistungen zum Lebensunterhalt bemerkbar. Die Sachbearbeitung, Prüfung und Bewilligung von Erst- und Weiterbildungsanträgen sowie die abschließende Zahlbarmachung und die Rückstandsbearbeitung forderte den Mitarbeitenden der Leistungsabteilung viel ab. Mit der Implementierung der Clearingstelle wurden in 2024 die Weichen für einen reibungsloseren Ablauf bei der Bewilligung von Erst- bzw. Neuanträgen geschaffen; die

Bearbeitungszeit für Erstanträge konnte bereits im Verlauf des Jahres 2024 reduziert werden.

Das Jahr 2025 wird uns wieder herausfordern! Die anstehende Neubildung der Regierung und die zu erwartenden Änderungen u.a. des Bürgergeldgesetzes werden uns betreffen. Dazu wirkt sich die Wirtschaftskrise auch auf den (regionalen) Arbeitsmarkt aus, Fachkräfte werden weiterhin gesucht jedoch verringern sich die Beschäftigungschancen für Geringqualifizierte weiter.

Mit weniger Personal, einem gestiegenen Kundenbestand und einem erneut knappen Eingliederungsbudget stellen wir uns all diesen Herausforderungen. Gemeinsam, mit Engagement, fachliche Expertise und dem Ansinnen „Chancen für Menschen zu schaffen“, bieten wir Kommunikationsformate für Arbeitgebern und Bewerber, wir agieren bewerberbezogen, individuell und lösungsorientiert.

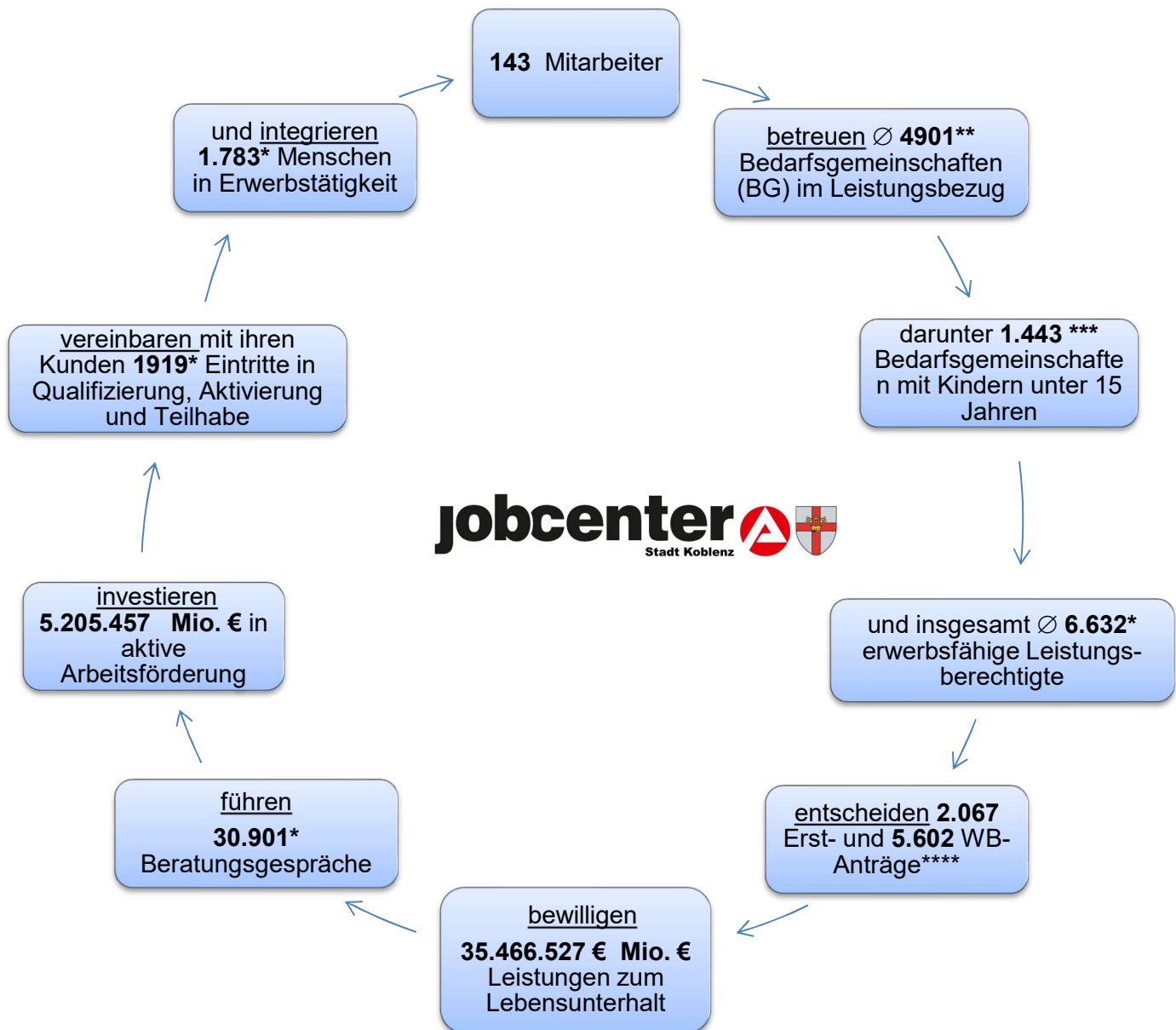


Manfred Stein
Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Koblenz

II. Übersicht

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das JC Ko im abgelaufenen Geschäftsjahr 143 Mitarbeiter.

Eine Übersicht über die „Aktivzahlen“ der Mitarbeiterschaft im **Jahre 2024** gibt das nachstehende Schaubild:



* CI rkü, BM Dezember 2024 (JDW, JFW, GJW), 1. Ladestand
 ** Statistik der BA: Eckwerte der Grundsicherung SGB II (Zeitreihe Monatszahlen ab 2007) Stand 28.02.2025 (Vorläufige Daten, hochgerechnet auf eine Wartezeit von 3 Monaten)
 *** Auswertung in Allegro/opDs, Datenstand 27.02.2025
 **** Quelle: opDs

III. Haushalt und Budget 2024

Zusammensetzung	2023	2024
1.1 Leistungen des Bundes		
Gesamtausgaben	41.447.692 €	47.123.398 €
Arbeitslosengeld II/Sozialgeld *	30.535.251 €	35.466.527 €
Sozialversicherung **	10.060.653 €	11.656.872 €
1.2 Leistungen der Stadt Koblenz		
Gesamtausgaben ***	27.095.709 €	28.892.991 €
Kosten der Unterkunft u.a.	25.931.321 €	27.732.237 €
Beihilfen Wohnungs-, Säuglingserstausstattung u.a.	274.420 €	246.043 €
Bildung und Teilhabe	832.619 €	871.881 €
Kommunale Eingliederungsleistungen (Sucht-, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung)	57.349 €	42.830 €
1.3 Eingliederungsleistungen		
Gesamtausgaben	6.211.996 €	5.205.457 €
1.4 Verwaltungskosten		
Gesamtausgaben	12.993.431 €	13.483.441 €
Personalkosten	9.722.144 €	10.164.769 €
Sachkosten	3.211.287 €	3.318.672 €

Budget 2024 – Förderschwerpunkte	2023	2024
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.042.997 €	1.118.604 €
Arbeitsentgeltzuschuss	234.215 €	85.365 €
Eingliederungszuschüsse	218.244 €	153.483 €
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.660.204 €	2.173.575 €
Arbeitsgelegenheiten	267.378 €	248.967 €
Teilhabechancengesetz (§§ 16e und 16i SGB II)	789.993 €	509.385 €
Spezielle Maßnahmen für Jüngere unter 25 Jahren	690.201 €	726.086 €
Berufliche Rehabilitation und SB-Förderung	150.357 €	49.481 €
Sonstige Leistungen	158.406 €	140.511 €
Σ	6.211.996 €	5.205.457 €

* Controllingbericht SGB II der Bundesagentur für Arbeit Dez. 2024, 1. Ladestand

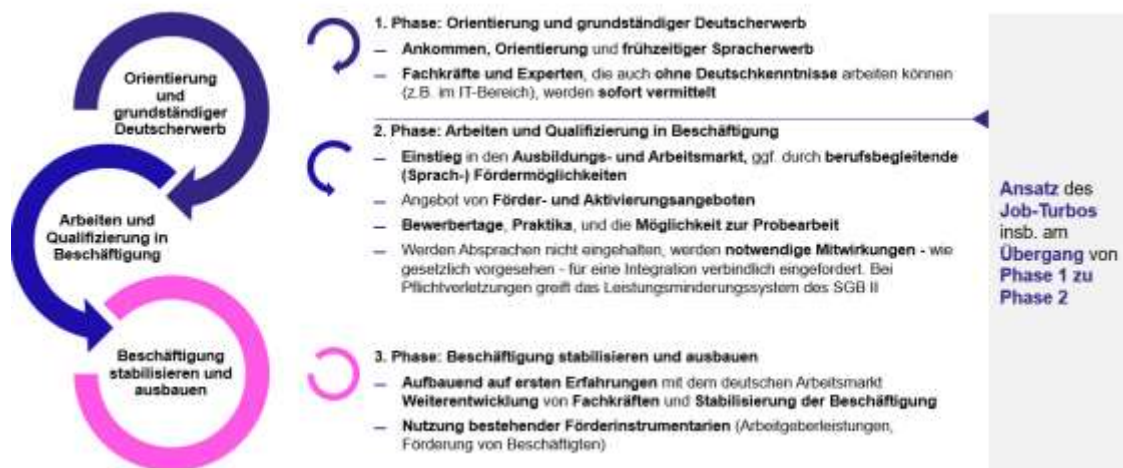
** Statistik der BA, Arbeitsmarktreport Koblenz, kreisfreie Stadt Wartezeitdaten (Nov. 2021 – Okt. 2022)

*** Rechnungsabschluss der Stadt Koblenz 2024

IV. Umsetzen des Job-Turbo und Beschäftigungschancen eröffnen

IV.1 Ukraine – Job-Turbo

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt vom sog. **Job-Turbo**. Die Umsetzung des Aktionsplans zur Neuausrichtung der Beratung, Betreuung und Integration von geflüchteten Menschen band erhebliche Personalressourcen.



Von den spezialisierten Integrationsfachkräften des Team Integration und Migration erforderte dies ein andauerndes, überdurchschnittliches Engagement bis an die Grenze der Belastbarkeit, u.a. zur Erreichung der geforderten, sechswöchigen Mindest-Kontaktdichte.

Die erreichten **Integrationsquoten (IQ) Asyl/Flucht mit 35 Prozent und Ukraine mit 28,6 Prozent** sind das Ergebnis guter Beratungs- und Vermittlungsarbeit. 436 Menschen aus den 8 HKL und 218 Ukrainer mündeten in den Arbeitsmarkt ein.

Trotz der zentralen, geforderten Schwerpunktsetzung auf die Kundengruppe der Migranten war und ist es unser Anspruch möglichst allen Kunden(gruppen) gerecht zu werden.

IV.2 Begleiten und Coachen

Wir waren im Jahr 2024 „**nah am Kunden**“. Die Integrationsfachkräfte des Jobcenters Koblenz, darunter Fallmanager und Spezialisten für die Kundengruppen Jugendliche, Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose, haben insgesamt **30.901 Beratungsgespräche** geführt und mit 80 Prozent der Kunden einen **Kooperationsplan** geschlossen. Mit einer **Beratungsintensität** von 53,78 Tagen - Durchschnittlichen Dauer in Tagen seit der letzten Beratung - lagen wir auf Rang 1/35 in unserem Vergleichstyp.

Unser Ziel war es in 2024 möglichst vielen Menschen **Beschäftigungschancen** zu eröffnen und diese bestenfalls in ein **existenzsicherndes und nachhaltiges Arbeitsverhältnis** zu integrieren und damit den Bürgergeldbezug möglichst zu beenden.

Das gesamte Förderportfolio, Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die flankierenden Angebote unserer Netzwerkpartner, kamen unseren Kunden zu Gute.

Es gelang uns auch in 2024 Qualifizierungspotentiale zu erschließen. **132 Personen** nahmen an einer **Qualifizierung teil**, darunter waren **45 abschlussorientierte Maßnahmen**.

Mit besonderem Engagement und erheblichem organisatorisch und personellen Aufwand, initiierte das Jobcenter Koblenz eine **kaufmännische Teilqualifizierung**, gemeinsam mit einem beruflichen Bildungsträger und der IHK Koblenz. Vor allem ukrainische Frauen mit adäquater, berufspraktischer Erfahrung aber ohne anerkannten Berufsabschluss, nutzten diese Chance und konnten mit intensiver Begleitung und Unterstützung aller beteiligten Akteure einen qualifizierten Abschluss erwerben. Einige der Absolventen nahmen direkt im Anschluss eine Beschäftigung auf bzw. wurden im Nachgang intensiv bei der Arbeitssuche unterstützt.

Neben den Integrationsfachkräften kamen dabei unsere **Betriebsakquisiteure** zum Einsatz. Diese führten bewerberorientierte Stellenakquise durch und brachten in verschiedenen Formaten (**Bewerbertage, Arbeitgebermesse, Praktika**) Arbeitgeber und Arbeitsuchende zusammen.

Zur Intensivierung der Begleitung wurde zum 01.05.2024 ein neues Projekt aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landesförderung im Rahmen einer Kofinanzierung Vorort realisiert. Den „**Jobcoach 24 plus**“. Es handelt sich hierbei um ein individuelles, unterstützendes Coaching für unsere Kunden, welches auch in 2025 ganzjährig fortgeführt wird.

Aktivierung & Förderung durch Angebote und persönliche Beratung mit hoher Kontaktdichte, passgenau, individuell und kompetent waren und sind unsere **Erfolgsfaktoren**.

2024 haben wir erfolgreich gemeistert:

- Beschäftigungschancen für Menschen eröffnet,
- individuelle Lösungen für Menschen mit multiplen Problemlagen entwickelt,
- das Gender-Gap ein Stück weit verringert,
- Inklusion und Teilhabe ermöglicht,
- Arbeitsaufnahmen gefördert
- und Menschen in existenzsichernde und nachhaltige Beschäftigung integriert.

Auf unsere Erfolgsfaktoren setzen wir auch in 2025. Trotz des reduzierten Haushaltsbudgets und damit einhergehend auch weniger Personalressource, wird es uns mit Einsatzbereitschaft, hoher Fachlichkeit und Kreativität aller Beteiligten gelingen, unsere Kunden gut zu begleiten, sie zu fördern und ihnen Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsmarkt zu eröffnen.

V. Leistungsgewährung

V.1 Clearingstelle

Zum 1. Mai 2024 hat das Jobcenter Stadt Koblenz die Clearingstelle erfolgreich eingeführt. Mit dieser zentralen Anlaufstelle bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine schnellere und effizientere Unterstützung in den Bereichen Neuantragsbearbeitung, finanzielle Notlagen sowie Miet- und Energieschulden.

Schnellere Bearbeitung und gezielte Unterstützung

Durch die Einrichtung der Clearingstelle konnten wir die Abläufe innerhalb des Jobcenters weiter optimieren. Insbesondere Neuanträge auf Bürgergeld werden nun zügiger geprüft, sodass Antragstellende schneller finanzielle Unterstützung erhalten. Auch in akuten Notlagen, beispielsweise bei drohenden Miet- oder Energieschulden, ermöglicht die Clearingstelle eine schnelle Intervention und vermittelt gezielt Lösungen, um Wohnungslosigkeit oder Energieabschaltungen zu vermeiden.

Effizienzsteigerung für eine bessere Kundenzufriedenheit

Mit der Clearingstelle wurde ein strukturiertes Verfahren etabliert, das eine frühzeitige Identifikation von Problemstellungen ermöglicht. Durch kurze Bearbeitungswege, enge Zusammenarbeit mit externen Partnern und eine bedarfsgerechte Beratung konnten bereits in den ersten Monaten nach Einführung zahlreiche Anträge schneller bewilligt und existenzielle Notlagen abgewendet werden.

Die positive Resonanz seitens der Kundinnen und Kunden sowie die bereits sichtbaren Erfolge zeigen, dass die Einführung der Clearingstelle einen bedeutenden Schritt in Richtung einer effizienteren und bürgernahen Arbeitsweise des Jobcenters Stadt Koblenz darstellt. Wir werden diesen Weg konsequent weiterverfolgen, um auch künftig eine zuverlässige und wirkungsvolle Unterstützung zu gewährleisten.

V.2 Fortschritt der Digitalisierung im Jobcenter Stadt Koblenz

Das Jobcenter Stadt Koblenz hat bereits früh die Weichen für eine moderne und digitale Kundenbetreuung gestellt. Seit Einführung des digitalen Serviceangebots der Bundesagentur für Arbeit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden individuelle Zugänge zu digitalen Diensten an. Diese vorausschauende Strategie hat es uns ermöglicht, schon früh Erfolge zu verzeichnen und eine zunehmend effiziente sowie bürgerfreundliche Antragsbearbeitung zu gewährleisten.

Ein wesentlicher Baustein unserer Digitalisierungsstrategie ist der Digi-Scout, den wir in unserem Haus etabliert haben. Diese Ansprechperson unterstützt Kundinnen und Kunden gezielt vor Ort bei der Nutzung digitaler Angebote, beantwortet Fragen und hilft bei der Einrichtung der Zugänge. Der Digi-Scout trägt maßgeblich dazu bei, Berührungsängste mit der digitalen Antragstellung abzubauen und die Nutzung digitaler Möglichkeiten weiter zu fördern.

Entwicklung der digitalen Antragsstellung

Im Bereich der Hauptanträge online konnten wir im Jahr 2024 eine leichte Steigerung verzeichnen. Ein bedeutender Erfolg zeigt sich bereits bei den Weiterbewilligungsanträgen: Hier konnten wir im Jahr 2024 mit einer Online-Quote von 18,7 % den dritten Platz im Bereich Rheinland-Pfalz/Saarland erzielen. Dieser Wert zeigt, dass sich immer mehr Kundinnen und Kunden für die digitale Antragstellung entscheiden.

Auch die digitale Mitwirkungssteuerung wurde 2024 noch stärker genutzt. Sie ermöglicht es, fehlende Unterlagen online nachzureichen und den Bearbeitungsprozess für alle Beteiligten zu beschleunigen.

Ausbau der digitalen Kommunikation

Ein weiterer Schwerpunkt der Digitalisierung liegt in der Onlinezustellung, die im Jahr 2024 deutlich ausgebaut wurde. Mit Stand Oktober 2024 wurden 2.154 Onlinezustellungen verzeichnet – ein Beleg für die zunehmende Akzeptanz digitaler Kommunikationswege. Dieses Angebot soll 2025 weiter ausgebaut werden, um den papierlosen Austausch mit den Kundinnen und Kunden weiter zu fördern.

Auch der Postfachservice entwickelt sich kontinuierlich weiter. Hier konnten wir im Jahr 2024 ebenfalls eine leichte Erhöhung verzeichnen. Mit 1.739 Postfachnachrichten im Oktober 2024 zeigt sich, dass viele Kundinnen und Kunden die Vorteile des digitalen Nachrichtenaustauschs nutzen. Nur über den Postfachservice ist eine datenschutzkonforme und sichere elektronische Übermittlung von Dokumenten möglich. Per E-Mail kann kein sicherer Austausch von Sozialdaten erfolgen. Diese Zugangsmöglichkeit entfällt daher.

Die neue Jobcenter-App – Ein Meilenstein für 2025

Anfang 2025 wird die Jobcenter-App eingeführt, die die digitale Welt des Jobcenters Stadt Koblenz weiter stärkt. Diese App bietet zahlreiche Vorteile:

- Schnelle und unkomplizierte Antragstellung – Bürgergeldanträge, Weiterbewilligungsanträge oder Veränderungsmitteilungen können direkt per Smartphone eingereicht werden.
- Direktes Hochladen von Dokumenten – Fehlende Unterlagen können einfach per App übermittelt werden, was den Bearbeitungsprozess erheblich beschleunigt.
- Einfache Kommunikation über das Postfach – Nachrichten vom Jobcenter sind jederzeit einsehbar, und Kundinnen und Kunden können direkt darauf antworten.
- Benachrichtigungen über wichtige Termine – Die App erinnert an anstehende Fristen und Termine, sodass keine wichtigen Informationen verloren gehen.
- Mehr Transparenz über den Bearbeitungsstand – Nutzerinnen und Nutzer können jederzeit den Status ihres Antrags einsehen.

Mit der Einführung der Jobcenter-App machen wir einen weiteren großen Schritt in Richtung einer kundenfreundlichen, schnellen und effizienten digitalen Verwaltung. Zusammen mit den bestehenden digitalen Angeboten wird das Jobcenter Stadt Koblenz auch 2025 seine Strategie der Digitalisierung konsequent weiterverfolgen und ausbauen.